

Volksbank Schüttorf mit Entwicklung '88 zufrieden

Steigerung über dem Weser-Ems-Durchschnitt

GN Schüttorf. Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank Schüttorf sind mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 1988 zufrieden. Vor der gutbesuchten Generalversammlung im Restaurant Nickisch in Schüttorf teilte Vorstandsmitglied Siegfried Oldekamp mit, daß sich die Bilanzsumme um 3,1 Prozent auf 57,3 Millionen Mark erhöht hat. Gleichzeitig stiegen die Gesamteinlagen der Kunden um 1,5 Millionen (gleich 3,2 Prozent) auf 48,2 Millionen Mark (im Verbandsgebiet um 1,5 Prozent). Daran waren besonders die Spareinlagen mit 6,8 Prozent beteiligt. Ansonsten wurden die hohen Zuwächse der letzten Jahre nicht erreicht. Insgesamt gesehen wird die Einlagenentwicklung durch die neu eingeführte Quellensteuer negativ beeinflusst. Die Volksbank begrüßt, daß diese Steuer, die sehr viel Unruhe stiftete und sehr viel Beratungsgespräche gefordert habe, zum 1. Juli wieder abgeschafft wurde.

Bei den Gesamtausleihungen verzeichnet die Bank eine Steigerung um 2,1 Millionen Mark auf 33,5 Millionen Mark (6,7 Prozent gegenüber 3,3 Prozent) im Durchschnitt. Besonders die langfristigen Darlehen waren rege gefragt, obwohl noch erhebliche Mittel über die Verbundunternehmen vermittelt wurden. Der Rückgang der liquiden Mittel war eine Folge der stärkeren Kreditnachfrage gegenüber der Zunahme im Einlagengeschäft. Trotzdem verfügt die Bank nach eigenen Angaben noch über große Liquiditätsreserven. Die Ertragslage wäre unter Berücksichtigung besonderer Aufwendungen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen zufriedenstellend.

1060 Mitglieder haben insgesamt 2073 Geschäftsanteile gezeichnet. Zum Jahresende wurden 13 026 Kundenkonten geführt, 575 000 Buchungsposten verarbeitete die Bank bei einem Personalbestand von 15 Mitarbeitern.

Für das laufende Jahr wird bisher sowohl bei den Einlagen als bei den Ausleihungen ein Wachstum zwischen 2 und 3 Prozent verzeichnet. Im Dienstleistungsbereich kann die Kundschaft nach dem erfolgten Umbau besser bedient werden. Besonders der Geldautomat wird stärker als erwartet in Anspruch genommen. So wurden im letzten Quartal über 10 000 Auszahlungen am Automaten vorgenommen, das ergibt im durchschnitt pro Tag reichlich 100 Verfügungen. Der Kontoauszugdrucker wird ebenso stark genutzt.

Bezirksdirektor Heiner von der Norddeutschen Genossenschaftsbank Oldenburg verlas die Zusammen-

fassung des Prüfungsergebnisses und bestätigte das gute Ergebnis der gesetzlichen Prüfung.

Der Jahresabschluß wurde einstimmig genehmigt. Aus dem ausgewiesenen Reingewinn von rund 64 000 Mark wird eine Bruttodividende von 8 Prozent auf die Geschäftsguthaben ausgezahlt. Der Restbetrag wird den

Rücklagen zugeführt. Die Versammlung stimmte dieser Regelung einmütig zu und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung. Das turnusgemäß auscheidende Aufsichtsratsmitglied Bernhard Bonhorst aus Quendorf wurde einstimmig wiedergewählt.

Die im Jahre 1975 von der Generalversammlung beschlossene Satzung war aus gesetzlichen Gründen in einigen Punkten zu ändern. Vorstandsmitglied Manfred Sundag erläuterte die notwendigen inhaltlichen Veränderungen der einzelnen Paragraphen. Anschließend genehmigte die Versammlung einstimmig die neue Satzung.

Mit dem Dank des Vorstands und des Aufsichtsrats an die Kundschaft für die angenehme Zusammenarbeit und an die Belegschaft für die geleistete Arbeit, endete die Versammlung.